

**Aus der Sitzung des Gemeinderats vom
25. April 2022**

**Bauplatzvergabekriterien Baugebiet
„Hochdorfer Krautgartenäcker“,
Schönebürg**

Nach mehreren Beratungen in den vergangenen Monaten, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am letzten Montag die Bauplatzvergabekriterien für das Baugebiet „Hochdorfer Krautgartenäcker“ in Schönebürg beschlossen.

Zunächst war vorgesehen Bewerbergruppen für „Bewerber mit Kindern“ und „Bewerber ohne Kinder“ zu bilden. Auf Grund eines neuerlichen Gerichtsurteils hob der Gemeinderat aus Rechtssicherheitsgründen diesen Beschluss wieder auf. Grundsätzlich blieb es jedoch bei einem Punktesystem. Andere Vergabeverfahren wie das Windhundverfahren, das Losverfahren oder auch die Vergabe an den oder die Meistbietende/n, fanden im Gremium keine Mehrheit.

Das Vergabesystem und die Bewertungskriterien mit den entsprechenden Punktezahlen wurden dem Gemeinderat nochmals erläutert. Auch wurden in der Beratung die erforderlichen Nachweispflichten, die von den Bewerbern zu erbringen sind, thematisiert.

Gegenüber dem von der Verwaltung vorgelegten Beratungsentwurf sahen Teile des Gemeinderats bei den familienbezogenen Kriterien eine teilweise übermäßige Gewichtung. In der weiteren Diskussion wurden die Gewichtungsverhältnisse daher geringfügig abgeändert. Mit der Verabschiedung der Vergabekriterien kann nun, nach Abschluss weiterer Vorarbeiten durch die Verwaltung, die Bauplatzvergabe gestartet werden.

**Angliederung der Grundschule
Schönebürg an die Grundschule
Schwendi als Außenstelle**

Bereits in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats im März wurde das Gremium über die Entwicklung der Schülerzahlen in der Raumschaft Schwendi informiert. Durch die gestiegenen Schülerzahlen, unter anderem am Standort Schwendi, sind die Raumkapazitäten mittlerweile erschöpft. Die Verwaltung wurde daher beauftragt nach Lösungen zu suchen.

Es ist davon auszugehen, dass die Grundschule Schwendi in den kommenden Jahren durchgängig 2-zügig werden wird. Die Unterbringung aller Klassen ist in der Grundschule Schwendi ohne bauliche Erweiterung aktuell nicht möglich. Freie Raumkapazitäten, die genutzt werden könnten, gibt es in der Grundschule Schönebürg. Nachdem die derzeitige Schulleiterin der Grundschule Schönebürg zum Ende des Schuljahres ausscheiden wird, müsste die Schule kommissarisch von der Grundschule Schwendi betreut werden. Dies ist jedoch aus organisatorischen Gründen schwierig. Favorisiert wurde von Seiten des Schulamtes und der Gemeinde daher die Einrichtung einer Außenstelle der Grundschule Schwendi. Dies hätte u.a. den großen Vorteil, dass ein Austausch der Lehrkräfte zwischen den beiden Standorten in vollem Umfang möglich ist.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu, einen entsprechenden Antrag beim Regierungspräsidium über das Schulamt Biberach zu stellen. In der Folge wird dies jedoch zwangsläufig dazu führen, dass Grundschüler sowohl aus den Ortschaften Schwendi und Großschafhausen, als auch aus der Ortschaft Schönebürg während ihrer Grundschulzeit 2 Jahre mit dem Bus zur jeweiligen Grundschule transportiert werden müssen. Die Gemeinde sei hier, so Bürgermeister Späth, bereits in

Gesprächen mit den Busunternehmen. Eine konkrete Entscheidung wie dies erfolgen soll, sei aber noch nicht getroffen. Hierzu werde am 04. Mai 2022 eine gemeinsame Veranstaltung mit allen Eltern der Grundschüler und auch allen künftigen Eltern neu einzuschulender Kinder, in der Veranstaltungshalle in Schwendi stattfinden. Es ergeht noch eine separate Einladung an die Eltern. Nachdem es in den vergangenen Jahren in der Grundschule Schönebürg auf Grund der Lehrerversorgung immer wieder zu Problemen kam, müsse vor allen Dingen eine verlässliche Lösung gefunden werden.

Kindergartenbericht mit Bedarfsplanung 2022/2023

In der letzten Sitzung wurde dem Gemeinderat auch die Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr vorgestellt. Die Verwaltung erläuterte dem Gemeinderat die einzelnen Belegungssituationen vor Ort, die sich auf Grund der Anmeldezahlen ergeben haben. Anhand dieser kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen weitgehend ausgelastet sind.

In den Kindergärten in Orsenhausen, Großschafhausen und Sießen sind bereits jetzt alle Plätze für das kommende Kindergartenjahr verbindlich vergeben. Lediglich in den Kindergärten in Schönebürg und Bussmannshausen sind noch wenige Plätze frei. Auch der Kindergarten in Schwendi ist voll belegt. 4 Kinder mussten auf die Warteliste gesetzt werden.

Insgesamt ist eine Zunahme der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr in allen Einrichtungen feststellbar. Der Bedarf kann aktuell nicht vollständig abgedeckt werden.

Durch den geplanten Neubau einer Kinderkrippe am Höhenweg in Schwendi, mit voraussichtlich 40 Krippenplätzen, soll

dem steigenden Bedarf Rechnung getragen werden.

Ab dem kommenden Kindergartenjahr wird es eine Kooperation zwischen den Gemeinden Schwendi, Mietingen und Maselheim sowie dem Waldkindergarten „Schelmengrund e. V.“ geben, bei welchem die Gemeinde Schwendi als sogenannte Heimatgemeinde fungieren wird. Diese Kooperation bringt insgesamt auch eine gewisse Entlastung. Im Waldkindergarten „Schelmengrund“ können 20 Kinder betreut werden.

Zu berücksichtigen ist auch, dass durch die aktuelle Flüchtlingssituation ggf. mit einer verstärkten Nachfrage in allen Einrichtungen gerechnet werden muss.

Ein großes Problem stellt aktuell landesweit der Personalmangel dar. Hier kann nicht ausgeschlossen werden, dass wie bereits in der Vergangenheit, Öffnungszeiten reduziert werden müssen. Dem Kindergartenbedarfsplan stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Baugesuche

Zu den nachstehenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) Wohnhausneubau mit Garage, Stockäckerstraße 11, Schwendi
- b) Bauvoranfrage: Abbruch des besteh. Wohnhauses mit Garage und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Heggbacher Straße 6, Schönebürg
- c) Überdachung einer bestehenden Dunglege, Mittelstraße 16, Bußmannshausen
- d) Nutzungsänderung des bestehenden Wohnhauses in ein Altenteilerhaus, Sießen 6, Sießen
- e) Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage, Gässele 10, Schönebürg.

Bei dem Baugesuch Auffüllung und Planierung, Jetzhöfer Straße 5, Hörenhausen hat der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen versagt.

Bekanntgaben

- a) Haushaltsplan und Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2022

Bürgermeister Späth informierte den Gemeinderat, dass der Haushaltsplan sowie der Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung Schwendi für das Jahr 2022 vom Landratsamt genehmigt wurde.

- b) Mobilfunkmast Schönebürg

Bürgermeister Späth teilte dem Gemeinderat mit, dass die Dt. Telekom bezüglich des geplanten Mobilfunkmastens in Schönebürg nochmals auf die Gemeinde zugekommen sei. Es bleibe weiterhin bei dem vom Gemeinderat beschlossene Standort am Sportplatz im Bereich „Oberer Pfannenstiel“. Ein Alternativstandort im Bereich der Vinzenz von Paul-Schule scheidet aus, da hier die Gemeinde nicht Eigentümer ist.

- c) Feuerwehrfahrzeug Großschafhausen

Bürgermeister Späth überbrachte die erfreuliche Nachricht, dass vergangene Woche das neue Feuerwehrfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Großschafhausen von den Kameraden der Feuerwehr abgeholt wurde. Es befindet sich nunmehr im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Großschafhausen. Gemeinderat Niederwieser bedankte sich im Namen der Feuerwehr beim Gemeinderat für die Bewilligung der Mittel und den Kauf des neuen Einsatzfahrzeuges.

- d) Flüchtlinge aus der Ukraine

Bürgermeister Späth informierte darüber, dass aktuell 21 ukrainische Flüchtlinge, darunter 9 Kinder, privat in der Gesamtgemeinde Schwendi untergebracht worden sind. Eine Belegung der Klinik in Dietenbronn sei, nach Rücksprache mit dem Landratsamt, kurzfristig nicht geplant.